

# March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Montag, 15. Mai 2017 | Nr. 92 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.40

**Redaktion:** Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

**Abo-Dienst:** 055 451 08 78 / 75  
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

**Inserate:** Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89  
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



**Turbulent:**  
Theater Wägital  
führte spannendes  
Stück auf. SEITE 2



**Klassiker:**  
In Tuggen fand  
das VW-Audi-Treffen  
statt. SEITE 10



## Tolles Konzert mit Nicolas Senn

Die Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon konzertierte gemeinsam mit Nicolas Senn am Hackbrett.

Es war ein gelungenes Zusammenspiel, das die Zuhörer am Samstagabend in der voll besetzten Mehrzweckhalle Gutenbrunnen in Schübelbach erleben durften. Gemeinsam mit dem Orchester spielte Nicolas Senn gehörfällige Klassiker. Beendet wurde der erste Konzertteil mit «Czardas», einer feurigen Komposition von Vittorio Monti.

Aber auch mit Solo-Parts wusste Nicolas Senn zu brillieren. Etwa mit dem Paradestück «Erinnerungen an Zirkus Renz». Den offiziellen Teil beendeten die Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon und Senn mit dem Grand-Prix-Siegertitel «Feuer und Flamme». Der Auftritt gelang dermassen gut, dass die Zuhörer unter tosendem Applaus weitere Zugaben forderten – und auch bekamen. Zuvor überzeugten in «Tenorhornklänge» Norbert Lehmann und Giuseppe Spandò mit einem Solo.

**Bericht Seite 5**



Der bekannte Hackbrett-Virtuose Nicolas Senn konzertierte mit der Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon.

Bild Paul A. Good



Es ist zum Schreien: Patrick Peters und der FC Tuggen steigen wohl ab. Bild Carlo Stuppia

## Tuggen verlor die Nerven

Es war kein Ruhmesblatt, das sich die Spieler des FC Tuggen beim kapitalen Heimspiel gegen Bavois verdienten. Sie verloren nicht nur die Partie mit 1:2, sondern auch ihre Nerven. Kurz vor

# Klangerlebnis vom Feinsten: Die Harmoniemusik mit Nicolas Senn

Für das diesjährige Jahreskonzert am Samstagabend hatte sich die Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon auf ein Projekt mit dem Hackbrett-Virtuosen Nicolas Senn eingelassen.

von Paul A. Good

In der voll besetzten Mehrzweckhalle begann das Konzert mit dem Marsch «Frisch und froh», komponiert vom Grossvater der Dirigentin Karin Schwitter, schwungvoll. Mit dem programmatischen Werk «Pilatus: Berg der Drachen» hat der Komponist Steven Reineke die Drachensagen des Luzerner Hausberges musikalisch verarbeitet, Freude, Ränkespiel und Mystik, all das war in diesem klanglich sehr farbigen Arrangement reichlich vorhanden, aufregend und dynamisch ausgewogen gespielt. Albert Benz' «Ländler für Blasorchester» ist ein Klassiker und passt ausgezeichnet ins Programmgefüge. Anschliessend kam Nicolas Senn ins Spiel, und dies wortwörtlich, zuerst erlebten die Zuhörer das gelungene Zusammenspiel mit dem Orchester, und zwar mit dem Stück «Appenzöller Potpurri», anschliessend kamen sie in den Genuss eines ersten Soloparts des Hackbrettvirtuosen. Beendet wurde der erste Konzertteil wieder gemeinsam mit «Czardas», einer feurigen Komposition von Vittorio Monti.

## Allen Ansprüchen gerecht

Der zweite Teil begann mit dem traditionellen Stück «S'isch äbe e Mönch uf Ärde», in welchem die Oboistin mit einem wunderschön und weich gespielten Solo auf sich aufmerksam



Alles im Lot: ein kurzer Blick zur Dirigentin von Nicolas Senn am Hackbrett.

Bilder Paul A. Good



Karin Schwitter hat alles im Griff.

machte. In «Tenorhornklänge» brillierten Norbert Lehmann und Giuseppe Spand mit einem Solo, diese Polka ist wegen der relativ hohen Tonlage in der ersten Stimme anspruchsvoll, aber die beiden Solisten wurden allen

Ansprüchen gerecht. Dann war wieder Nicolas Senn an der Reihe, zusammen mit dem Orchester kamen die Zuhörer in den Genuss des Klassikers «Erinnerungen an Zirkus Renz», eigentlich ein Pardestück für das Xylofon,

an diesem Abend aber auf dem Hackbrett gespielt.

Nach dem zweiten Solopart von Nicolas Senn beendeten die Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon und Senn den offiziellen Teil mit dem

Grand-Prix-Siegertitel «Feuer und Flamme». Dass die Zuhörer unter tosendem Applaus weitere Zugaben forderten, war aufgrund des Gebotenen nur verständlich, und sie erhielten die Zugaben in reichem Masse.